

Für die meisten User ist diese technische Entwicklung beunruhigend. Mit den immer bekannter werdenden Tracking-Methoden lassen sich deren Bewegungen im Netz verfolgen. Zu denken gibt den Internetnutzern dabei, dass sie den digitalen Fingerabdruck nicht kontrollieren können. Dafür setzt er sich aus zu vielen Systemparametern wie Plug-ins, benutzten Programmen oder anderen Computereigenschaften zusammen.

Umfassender Schutz durch Basistechnologie Sealed Cloud

Inzwischen gibt es Web-Privacy-Dienste, die es Nutzern erleichtern, sich im Internet bedeckt zu halten – beispielsweise die sehr rigorosen Dienste T.O.R. oder JonDonym, die den digitalen Fingerabdruck standardisieren –, das heißt, mit ihnen sehen alle User gleich aus und können nicht unterschieden werden. Allerdings lassen sich damit viele Webseiten nicht wie gewohnt ansehen. Eher praktisch orientierte Dienste wie zum Beispiel Cocoon oder Abine versuchen, einen Kompromiss aus Nutzbarkeit des Netzes und Schutz der Privatsphäre herzustellen. Allerdings ist der Nachteil bei diesen Diensten, dass die meisten Anbieter zwar die Privatsphäre nach außen hin schützen, aber weiterhin selbst Einblick in die Daten ihrer Kunden haben. Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) prämierte Basistechnologie Sealed Cloud (www.sealedcloud.de) schafft da Abhilfe: Sie verhindert mit technischen – also unbestechlichen – Mitteln, dass der Betreiber die Daten einsehen kann: nicht beim Transfer und weder bei der Speicherung noch bei der Verarbeitung. So soll „Vertrauen durch Technik“ gefördert werden. Der erste Web-Privacy-Dienst, der sich der Sealed Cloud bedient, ist ID|GARD. Er beschreitet ähnliche praktisch relevante Wege wie Cocoon oder Abine, sperrt jedoch die Betreiber noch konsequenter aus wie T.O.R. oder Jondonym. ■



Unser Gastautor

„Unser Web-Privacy-Dienst ID|GARD ermöglicht eine umfassende Daten-Kontrolle. Dieser durch technische Maßnahmen einzigartig geschützte Dienst ist ein adäquates Angebot für datenschutzbewusste Unternehmen und auch Privatkunden: Damit lassen sich weder die Mitarbeiter noch die Unternehmen ausspionieren.“

Dr. Ralf Rieken, Geschäftsführer der Unicon GmbH – The Web Privacy Company (www.unicon.de)

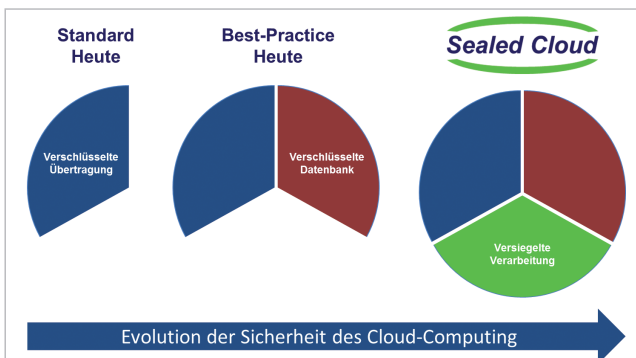
Mit der Sealed Cloud verhindern Internetnutzer den unbefugten Zugriff auf ihre Daten

Der digitale Fingerabdruck

Mit einer Genauigkeit von mehr als 85 Prozent erkennt ein Website-Betreiber den Rechner eines Internetnutzers wieder – allein durch den digitalen Fingerabdruck. Dieser liefert umfassende Daten, um den Nutzer zu identifizieren. Verstecken kann man ihn nur schwer. Mit der Basistechnologie „Sealed Cloud“ lässt sich die Privatsphäre trotzdem bewahren (Dr. Ralf Rieken/mw)

Alle Laptops, PCs, Smartphones oder Tablets hinterlassen über den Webbrowser einen Fingerabdruck. Ähnlich wie den menschlichen kann man diesen zur Identifikation verwenden. Zudem ist es mittels statistischer Methoden möglich, klar zwischen den

verschiedenen Rechnern eines Netzwerks zu unterscheiden und zu verfolgen, welcher davon welche Aktivitäten im Netz durchführt. Diese Daten erfassen und sammeln Online-Analysefirmen und ergänzen damit Profile, die sie von Internetnutzern erstellen.



Wie Sie im Internet wiedererkannt werden

- 1. Gewollt**
Authentische oder pseudonyme Daten, die man bei der Anmeldung eingibt.
- 2. Ungebeten eindeutig**
Langzeit- oder Flash-Cookies, Tab-IDs, HTML5-Storage, DOM-Storage etc.
- 3. Ungebeten statistisch**
Die Liste der Plug-ins mit Versionsnummern und weniger signifikant: Systemeigenschaften, Farbeinstellungen und Ähnliches.